

nicht offener Realisierungswettbewerb  
**Neubau NMS Favoriten - Biotope City, 1100 Wien**

Résuméprotokoll der Preisgerichtssitzung Wettbewerbsstufe

Sitzung: 03.08.2017, 09:25 bis 14:20 Uhr

Ort: GESIBA Zentrale, Marathonweg 2, 1020 Wien  
 6. Obergeschoß, Zimmer 601

Protokoll: Florian Hain, next-pm ZT GmbH

TN (oT):	Albert WIMMER*	Architekt, Vorsitzender
	Michael LAWUGGER*	WIP
	Martin WALL	WIP
	Andreas MEINHOLD*	MD-BD
	Gerald OLLINGER*	MA 56, stv.- Schriftführer
	Sabine PFEIFER (V)	MA 56
	Ewald KIRSCHNER*	GESIBA, stv.-Vorsitzender
	Robert STREHN (V)	GESIBA, Schriftführer
	Julian RIEDER	next-pm ZT GmbH
	Florian HAIN	next-pm ZT GmbH

\* stimmberechtigt

Namens der Ausloberin begrüßt Ewald Kirschner und übergibt an den Vorsitzenden.

### Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind alle 5 stimmberechtigten Preisgerichtsmitglieder anwesend.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und erinnert an die Verschwiegenheitsverpflichtung. Die Frage nach der Befangenheit wird von den Anwesenden verneint.

Die Anwesenheit von Martin Wall, Julian Rieder und Florian Hain wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

### Wettbewerbsprojekte

Fristgerecht (Pläne: 18.07.2017 um 12:00 Uhr; Modelle: 25.07.2017 um 12:00 Uhr) gingen 8 Projekte im Verfahrensbüro ein. Die Projekte wurden mit den Anonymisierungsnummern 1 bis 8 versehen.

Im Protokoll werden die Wettbewerbsprojekte mit dieser Anonymisierungsnummer angesprochen.

## Vorprüfung

Der Vorprüfungsbericht wird als Handout übergeben.

Florian Hain erläutert den Aufbau des schriftlichen Vorprüfungsberichts.

Die Vorprüfung erfolgte durch next-pm ZT GmbH, unterstützt durch die MA 56.

Der Vorprüfungsbericht enthält für jedes Projekt

- Formale Prüfung, Vollständigkeit,
- Kennwerteübersicht,
- Wettbewerbsgebiet,
- Flächenwidmungs- und Bebauungsbestimmungen,
- äußere Erschließung,
- innere Erschließung,
- Brandschutz,
- Raum- und Funktionsprogramm: Funktionalität,
- Technik,
- Projektbericht

und für alle Projekte

- Flächenübersicht (vergleichende Zusammenstellung der Flächenkennwerte).

## Orientierungsrundgang

Um sich einen Überblick über die eingereichten Projekte zu verschaffen, informiert sich das Preisgericht in einem Orientierungsrundgang, unterstützt durch Erläuterungen der Vorprüfer.

## Beurteilungskriterien

- Städtebauliche Einbindung in die örtlichen Gegebenheiten
- Gestalterische und räumliche Qualität sowohl des Innen- als auch des Außenraums
- Umsetzung des räumlich-pädagogischen Konzepts im Innen- und Außenraum
- Umsetzung der funktionellen, logistischen und verkehrstechnischen Vorgaben
- Wirtschaftlichkeit in Bau und Betrieb

## Vorgehen des Preisgerichts

In einem beschreibenden Durchgang werden die Projekte in Bezug in Anwendung der formulierten Kriterien analysiert und diskutiert. Damit können die spezifischen Qualitäten und Unterschiede der einzelnen Projekte klarer herausgearbeitet werden.

## Auswahldurchgang 1

Es sind alle 5 Stimmberechtigten anwesend.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die eingereichten Projekte durchwegs ein außergewöhnlich hohes konzeptionelles Niveau aufweisen. Die Jury würdigt die hohe Qualität, die von allen Teilnehmern erreicht wurde.

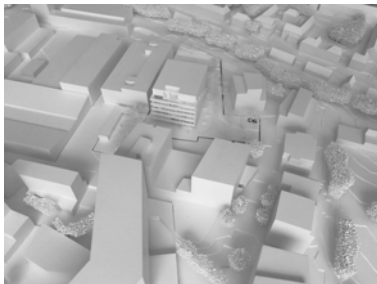
Das Preisgericht beschließt einstimmig, dass in diesem ersten Auswahlrundgang mit positiver Auswahl eine befürwortende Preisrichterstimme zum Verbleib eines Projektes in der Wertung genügt.

Projekt	
<b>01</b>	<b>+</b>
<b>02</b>	<b>+</b>
<b>03</b>	<b>+</b>
<b>04</b>	<b>+</b>
<b>05</b>	<b>+</b>
06	-
07	-
08	-

Die Projekte 06, 07 und 08 erhalten keine befürwortende Stimme und werden in der weiteren Beurteilung nicht mehr berücksichtigt. Es verbleiben somit 5 Projekte zur weiteren Beurteilung seitens des Preisgerichts in der Wertung.

Das Preisgericht beschreibt die Projekte wie folgt:

### PROJEKT\_06

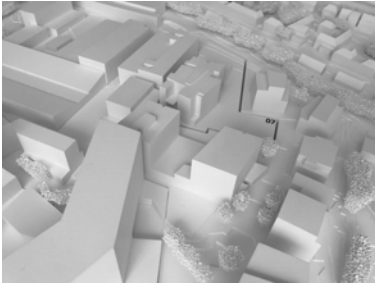


*Vorgeschlagen wird ein beinahe quadratischer, sehr kompakter Baukörper mit einem kleinen Nebengebäude für die Entsorgung bei der §-53-Straße. Die Turnhallen liegen zur Gänze unterirdisch. Es wird dadurch ein hohes Ausmaß an Freiflächen generiert. Der südlich angeordnete Haupteingang weist einen zum Teil überdeckten Vorplatz auf und führt in eine großzügige Aula. Bibliothek, Mehrzweckraum und der Kreativbereich sind im EG und OG1 angeordnet, darüber befinden sich 4 Clustergeschoße. Die Bildungsräume sind um eine längsrechteckig zugeschnittene MUFU angeordnet und haben im Süden Freiraumbezug und Freiklasse. Die Südfassade ist geprägt von einem außenliegenden Treppensystem das den zweiten Fluchtweg gewährleistet und mittels umlaufender Pflanztröge in seinem Erscheinungsbild zusammengefasst wird.*

Die punktförmige Interpretation des Hauses ist in der städtebaulichen Gesamtstruktur dominant. Das Projekt stellt eine sehr kompakte Form dar, um ein sehr günstiges Verhältnis von bebauten und nicht bebauten Flächen sicherzustellen. Dies bringt mit sich, dass die Turnsäle vollständig eingegraben sind, was durchaus kontroversiell diskutiert wird. Als Folge der Grundrisskonzeption ist das Projekt mit fünf Obergeschoßen und einer entsprechenden Höhenentwicklung ausformuliert. Gleichzeitig ist das Gesamterscheinungsbild geprägt von einer Schauseite mit Terrassen und Balkonen und einer ruhigen Ausbildung

der Fassade Richtung Norden. Die Anordnung der Teamräume als zusätzliche Belichtung für die Multifunktionsflächen wird infolge des teilweisen Intimitätsanspruches der Teamräume kritisch gesehen. Die Konzeption überzeugt die Jury nicht.

## PROJEKT\_07



*Die vorgeschlagene Gebäudekonzeption bündelt die vier Cluster, die jeweils auf einer Ebene organisiert sind, in einem zentralen, fünfgeschossigen Baukörper. Die Kreativbereiche sind in einem eingeschossigen, nördlich situierten Annex im Erdgeschoß untergebracht. Die beiden Turnsäle werden in einem separaten Baukörper, der südwestlich angeordnet ist, vorgesehen. Die Bildungsräume, die Garderoben und Nassräume werden um die zentral liegende MUFU mit Bezug zum Außenraum organisiert. Die Orientierung und die Wege im Cluster sind daher kurz und übersichtlich. An Sportaußenanlagen werden auf Erdgeschoßebene ein Hartplatz und eine 60-m-Laufbahn sowie ein weiterer Hartplatz auf dem Dach des eingeschossigen Kreativtraktes vorgesehen.*

Der hohe Anspruch an einen plastisch ausformulierten Baukörper ist im Innenraum nur teilweise erlebbar. Die Multifunktionsfläche ist zwar großzügig angeboten, erschwert aber eine Differenzierung in unterschiedliche Nutzungsbereiche mit guter Zuordnung und Außenraumbezug. Die Notwendigkeit der Trennung von Schul- und Turnsaalgebäude erschließt sich in Hinblick auf das Raumgefüge sowie die Interpretation des Hauptzuganges nicht. In den diagrammatischen Darstellungen des Clusters ist die Variabilität in Konstruktion und Nutzung ablesbar, dennoch erschließt sich die Wahl der baukörperplastischen Ausformulierung der Jury nicht schlüssig.

## PROJEKT\_08



*Der Lösungsansatz konzentriert die Baumasse am südlichen Rand des Bearbeitungsgebietes in einem sechsgeschossigen Baukörper, wobei je Regelgeschoßebene ein Cluster angeboten wird. Im obersten Geschoß werden die Kreativräume gebündelt organisiert. Der Haupteingang mit Vorplatz ist an der Ostfront des Gebäudes angeordnet. Im Gebäudeverband Richtung Norden halbgesschossig eingegraben werden die beiden Turnsäle angeboten. Die Wege im Cluster sind kurz und übersichtlich. Ein besonderes Merkmal des Entwurfes stellen die allseitig umlaufenden Balkon-Terrassen dar, die wirtschaftlich hinterfragt werden. Sportaußenanlagen werden auf dem Dach des nördlich gelegenen Turnsaaltraktes sowie auf der davon östlichen gelegenen Freifläche auf Erdgeschoßniveau angeboten.*

Die städtebauliche Konzentration des Volumens in einem sechsgeschossigen Baukörper wird kritisch gesehen. Die Verortung des Einganges im östlichen Bereich, der auf die zukünftige Zugänglichkeit von Norden abzielt, überzeugt die Jury nicht, da die Haupteinschließung jedenfalls von Westen bzw. Süden zu interpretieren ist. Die Gliederung der Multifunktionsflächen ist nur schematisch dargestellt. Die differen-

zierte Ausbildung der unterschiedlichen Tiefen der umlaufenden Decks der Geschosse schafft interessante Blickbeziehungen und ansprechende Begrünungsmöglichkeiten.  
Gesamtheitlich wird die Situierung und Zuordnung der Freiflächen kritisch beurteilt.

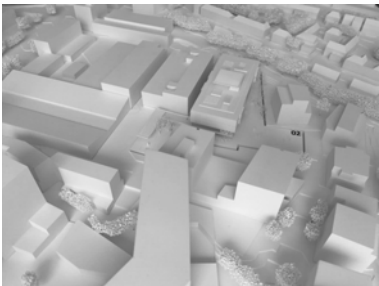
### Auswahldurchgang 2

Es sind alle 5 Stimmberechtigten anwesend.  
Das Preisgericht beschließt einstimmig, dass die folgenden Abstimmungen offen und mit einfacher Stimmenmehrheit erfolgen.  
Das Preisgericht analysiert die Projekte vertieft.  
Abstimmungsergebnisse:

Projekt	Pro	Contra
<b>01</b>	<b>5 Pro</b>	<b>0 Contra</b>
02	0 Pro	5 Contra
<b>03</b>	<b>3 Pro</b>	<b>2 Contra</b>
04	0 Pro	5 Contra
<b>05</b>	<b>5 Pro</b>	<b>0 Contra</b>

Die Projekte 02 und 04 erhalten keine einfache Stimmenmehrheit und werden in der weiteren Beurteilung nicht mehr berücksichtigt. Es verbleiben somit 3 Projekte zur weiteren Beurteilung seitens des Preisgerichts in der Wertung.  
Das Preisgericht beschreibt die Projekte wie folgt:

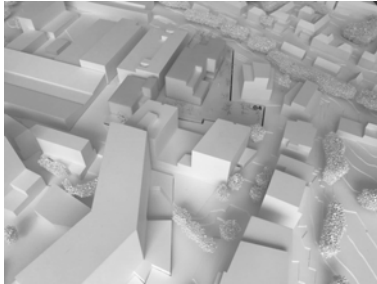
#### PROJEKT\_02



*Es wird ein rechteckiger Baukörper mit Nord-Süd-Erstreckung angeboten, der an der Südfront den Haupteingang, entlang des westlichen Bestandes die Turnsäle und die 4 Cluster auf zwei Ebenen organisiert. Der Entwurf arbeitet stark mit innenräumlicher Qualität, was besonders in der Gestaltung der mehrgeschossigen Eingangshalle zum Ausdruck kommt, sowie mit einem großen Angebot an Freiflächen in Form unterschiedlicher Terrassen. Der Grundriss ist insgesamt klar und kompakt organisiert und verspricht hohe Funktionalität.*

Die städtebauliche Disposition wird insbesondere in Bezug auf das Bestandsobjekt kritisch gesehen. Hier wird aufgrund der Längsausdehnung ein Maßstabssprung gegenüber dem städtebaulichen Gesamtgefüge sichtbar, der auch der sehr großzügigen Dimensionierung des Erschließungsraumes („Halle für alle“) geschuldet ist. Die Wirtschaftlichkeit dieses Atriums wird kritisch gesehen. Die Präsentation der Bildungslandschaft signalisiert moderne Raumformen für den Unterricht und entspricht den Anforderungen in der Differenziertheit der Nutzungsmöglichkeiten.

## PROJEKT\_04



*Der Lösungsansatz geht von zwei separaten Baukörpern aus – dem großen Hauptbaukörper für die Bildungs- und Verwaltungsräume und dem kleineren Baukörper an der südwestlichen Grundgrenze, der die Turnsaaleinheiten beherbergt. Die Eingänge sowohl zum Hauptgebäude als auch zum Turnsaal sind jeweils an den südlichen Gebäudefronten vorgesehen. Der Vorplatz vor den Eingängen ist aufgrund der Positionierung des Turnsaaltraktes etwas beengt. Neben den von Bebauungen freizuhaltenen Bereichen auf Erdgeschoßniveau werden zusätzliche Freiflächen auf dem Dach des Hauptbaukörpers angeboten. Die vier Cluster sind jeweils auf einer Ebene organisiert. Die zonierte MUFU weist direkten Außenraumbezug und eine unmittelbar anschließende Freiklasse auf.*

Wiewohl diesem Projekt ein sehr anspruchsvolles architektonisches wie städtebauliches Konzept zugrundegelegt ist, teilt die Jury nicht die Konzeption der getrennten Lage der Turnsäle und die damit verbundene Interpretation des Haupteinganges. Die Staffelung und Abtreppung zu den jeweiligen Freiflächen ist sehr gut nachvollziehbar; der Eindruck eines hohen Bebauungsgrades der Gesamtliegenschaften wird jedoch kritisch beurteilt. Die Konzeption der Bildungsräume entspricht dem Anforderungsprofil, sie sind sehr gut mit den angebotenen Terrassen vernetzt. Die Kombination von Freiraumbiotopen mit unterschiedlichen räumlichen Interpretationen wird von der Jury gewürdigt.

## Entscheidung des Preisgerichts

Es sind alle 5 Stimmberechtigten anwesend.

Die drei verbleibenden Projekte werden abschließend in ihren Qualitätsmerkmalen zusammenfassend diskutiert.

Es wird der Antrag gestellt, dem Projekt 05 den 1. Rang zuzuerkennen.

Der Antrag wird mit 5 Pro-Stimmen und 0 Contra-Stimmen abgestimmt.

Es wird der Antrag gestellt, dem Projekt 01 den 2. Rang zuzuerkennen.

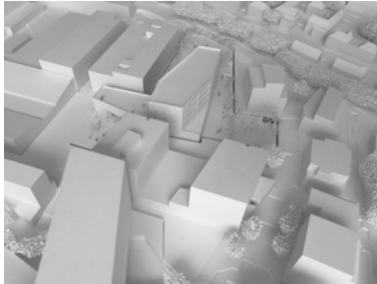
Der Antrag wird mit 3 Pro-Stimmen und 2 Contra-Stimmen abgestimmt.

Es wird der Antrag gestellt, dem Projekt 03 den 3. Rang zuzuerkennen.

Der Antrag wird mit 3 Pro-Stimmen und 2 Contra-Stimmen abgestimmt.

Das Preisgericht bestätigt die vorgenommene Reihung einstimmig und beschreibt diese Projekte wie folgt:

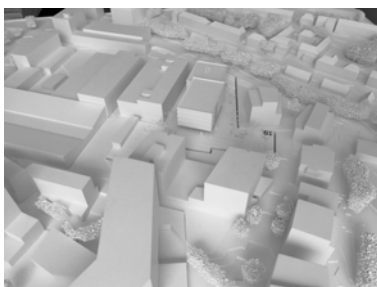
## PROJEKT\_05



*Die Baukörperkonfiguration wird aus der Logik des städtebaulichen Gesamtkonzeptes abgeleitet. Dies führt zu einem flächigen Sockel mit darüberliegendem, annähernd trapezförmigem Schulbaukörper. Der Sockel wird im Süden „um das Eck“ an die §-53-Straße vorgezogen und dort der Haupteingang positioniert. Im Sockel werden Aula, Bibliothek, Turnsäle und Werkräume organisiert. Die Cluster sind je auf einer Ebene in den Obergeschoßen angeordnet. Die Bildungsräume sind dabei linear aneinandergereiht, die vorgelagerte, verbindende MUFU und die Freiklassen sind nach Westen hin orientiert. Auf dem Dach des Sockels wird eine Pausenterrasse und im Norden ein Sportgarten mit Klettergerüst vorgeschlagen. Auf Erdgeschoßebene wird im Norden eine zusätzliche Sportfläche angeboten, die übrigen Freiflächen sind als verweil- und freie Bewegungsräume ausgebildet.*

Es handelt sich um ein städtebaulich gekonnt in die Gesamtanlage integriertes Projekt. Die Baukörperkonzeption ermöglicht vielfach nutzbare Freiräume, beginnend vom dem Eingangsbauwerk vorgelagerten Freiraum bis hin zu den im Norden liegenden Bewegungsflächen und Sportflächen und den Bewegungs-, Spiel-, Ruhe- und Lernbereichen im Osten. Nicht nur die Qualitäten der Freiräume in Bezug zum Baukörper überzeugen die Jury, sondern sowohl die Baukörperverteilung als auch im Baukörper selbst die Anordnung einer logischen Abfolge von Freiraum, Multifunktions- und Bildungsräumen. Der sensible Zuschnitt der Baukörper schafft nicht nur ein Raumkontinuum im Innen wie im Außen, sondern aktiv nutzbare Lebensräume. Besonderes Augenmerk ist bei der weiteren Bearbeitung des Projektes auf den Übergangsbereich (Stiegenerschließung und Sitzstufen) vom Eingangsbauwerk zum Baukörper der Bildungsräume zu legen. In diesem Zusammenhang ist auf eine frequenzadäquate Dimensionierung zu achten. Die Überprüfung der Situierung der Nassräume im Erdgeschoß und im ersten Obergeschoß ist hinsichtlich Zuordnung vorzunehmen.

## PROJEKT\_01



*Der Lösungsvorschlag sieht einen zweigliedrigen, rechteckigen Baukörper vor. Der nördliche Baukörperteil mit den Turnsälen, einem Bildungsgeschoß sowie einem Sportplatz am Dach ist an die westliche Bauflucht gesetzt, der südliche wird von dieser Bauflucht abgerückt, um eine verbesserte Distanz zum fensterlosen Bestand zu erhalten. Die Eingangssituation ist an der Süd-Front mit einem großzügigen Vorplatz organisiert. Die vier Bildungscluster sind je auf einem Geschoß im südlichen Bauteil angeordnet, weisen eine zentrale von allen angrenzenden Räumen gut erreichbare MUFU und einen entsprechenden Freiraum auf. Orientierung und Blickbeziehungen im Cluster entsprechen. Insgesamt wird eine sehr klare kompakte Grundrissorganisation über alle Ebenen angeboten. Die sachlich reduzierte Architektursprache fügt sich gut in die Umgebung. Das Projekt weist eine sehr hohe Flächeneffizienz auf.*

Das Projekt besteht in seiner Gesamtkonzeption durch Reduktion und Klarheit, was von der Jury positiv bewertet wird. Das Projekt findet durch das Abrücken des südlich gelegenen Gebäudeteiles von der bestehenden Feuermauer eine mögliche Antwort auf die städtebaulichen Vorgaben. Die Übergangszone zum südlich angrenzenden Bestand ist wenig detailliert ausformuliert. Zugangssituation und Erdgeschoßzone sind attraktiv gestaltet. Insbesondere würdigt die Jury die Ausbildung der Multifunktionsflächen sowie die Zugänglichkeit der Freiklassen. Die Cluster sind durchwegs vorteilhaft konzipiert, ihre Gleichwertigkeit wird positiv angemerkt. Hingegen wird der „Übergangsbereich“ zwischen dem südlichen und dem nördlichen Bauteil mit Garderoben und Nassräumen kritisiert. Die gesamte Konzeption der Funktionseinheit Sport ist gekonnt umgesetzt.

### PROJEKT\_03



*Der zweiteilige Baukörper bietet einen grundsätzlich von Süden angelegten Zugang an der westlichen Gebäudefront. Im Erdgeschoß ist eine Aula mit Blick in die beiden Turnsäle und die Bibliothek angeordnet. Bildungs- und Verwaltungsräume werden ab dem OG 1 vorgesehen, wobei die Cluster auf vier separaten Ebenen im südlichen Bauteil und die zugehörigen Garderoben und Nassräume sowie die Kreativ- und Verwaltungsräume im nördlichen Trakt angeboten werden. Die Fuge zwischen den Baukörpern ermöglicht eine nachvollziehbare Orientierung der MUFU zum Außenraum. Der Außenraumbezug der MUFU wird durch die südliche Anordnung der Freiklasse noch verstärkt. Auch wenn der Stichgang zwischen den beiden Bauteilen schlank wirkt, ist ein gutes Funktionieren des Grundrisslayouts zu erwarten. Auf den unbebauten Liegenschaftsteilen werden die entsprechenden Freianlagen angeboten.*

Das Projekt erfüllt in seiner städtebaulichen Körnung und Einbettung in die Umgebung die Erwartungen der Jury. Durch das Öffnen und Knicken des Baukörpers reagiert das Projekt sehr gut auf die städtebauliche Gesamtanlage. Trotz der kompakten Ausformulierung des Baukörpers gelingt es den Verfassern, durch die Positionierung des Baukörpers und Einfügung einer Fuge gekonnt auf das Bestandsobjekt zu reagieren. Auch der differenzierte Umgang mit Niveaus (insbesondere in der Eingangs- und Untergeschoßebene) wird positiv zur Kenntnis genommen. Daraus resultieren eine diskutierte Positionierung der Eingangssituation (westseitig) und die geforderte Ausbildung einer kompakten Anlage. Die beispielbaren Flächen der Außenräume sowie die Abstände zu den Nachbarliegenschaften sind gut nutzbar und bauplatzübergreifend gedacht. Wiewohl der schwebende Eindruck des Baukörpers begrüßt wird, gibt die vollständige Einsehbarkeit der Turnhallen Anlass zu einer kontroversiell geführten Diskussion. Anlass zu einer weiterführenden Diskussion stellt die Ausformulierung des Erdgeschoßes, der Untergeschoße und die Modellierung der Landschaft dar.



## Aufhebung der Anonymität

Nach Abschluss des Jurierungsprozesses wird die Anonymität der Planungsteams durch Öffnen der Verfasserkuverts aufgehoben:

- Projekt 01      Franz und Sue ZT GmbH  
031060          Hornbostelgasse 3/2/32, 1060 Wien  
office@franzundsue.at  
Mitarbeit: Silvia Mládenková, Claude Probst
- Projekt 02      NMPB Architekten ZT GmbH  
191704          Getreidemarkt 11, 1060 Wien  
office@nmpb.at  
Mitarbeit: J. Brandstötter, L. Seidl, D. Machev
- Projekt 03      SUPERBLOCK ZT GmbH  
120874          Neuwaldegger Straße 31/2, 1170 Wien  
mail@superblock.at  
Mitarbeit: Superblock: Urban Zunko, Peter Szilagy, Eva Neumayerova, Aleks Mrkajic, Patricia Vraber, Christoph Moerkl, Verena Moerkl; Yewo Landscapes: Elena Wichmann, Georg Auersperg, Dominic Scheuch; Brandschutz: Büro Rohrer: Andrea Kopper
- Projekt 04      PSLA Architekten ZT GmbH – FCP Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH  
333214          Trautsongasse 3, A-1080 Wien  
office@psla.at  
Mitarbeit Architektur PSLA: Lilli Pschill, Ali Seghatoleslami, Andreas Metzler, Aiste Ambrazeviciute; Statik, Bauphysik, Brandschutz: FCP: Christian Eckerstorfer, Margit Bammer; TGA: rhm GmbH: Matthias Haas; Elektroplanung: Eipeldauer + Partner GmbH; Freiraumplanung: idealice – Technisches Büro für Landschaftsarchitektur
- Projekt 05      Architekturbüro DI Michael Schluder  
131190          Heinrichsgasse 2/9, A-1010 Wien  
office@architecture.at  
Mitarbeit: Michael Schluder, Eldin Kabaklija, Radovan Radoman
- Projekt 06      Gangoly & Kristiner Architekten ZT GmbH  
260563          Am Kai, Körösistraße 9, A-8010 Graz  
office@gangoly.at  
Mitarbeit: Eva Maria Hierzer, Katharina Hohenwarter, Alexander Freydl
- Projekt 07      Rüdiger Lainer + Partner Architekten ZT GmbH  
123451          Bellariastraße 12, 1010 Wien  
office@lainer.at  
Mitarbeit: Rüdiger Lainer, Oliver Sterl, Petr Mikulka, Erik Frits, Anna Barinova, Veronika Kvietková
- Projekt 08      wup\_wimmerundpartner  
477667          Margaretenstraße 70, 1050 Wien  
architektur@wimmerundpartner.com

Mitarbeit Architektur: Helmut Wimmer, Bernhard Weinberger, Andreas Gabriel, Eva Reichl, Raphaela Leu, Iva Zlatkovic, Caroline Husty;  
Freiraumplanung: EGKK Landschaftsarchitektur

## Rangfolge, Preise

1. Rang	Projekt 05 Architekturbüro DI Michael Schluder Heinrichsgasse 2/9, A-1010 Wien office@architecture.at
2. Rang	Projekt 01 Franz und Sue ZT GmbH Hornbostelgasse 3/2/32, 1060 Wien office@franzundsue.at
3. Rang	Projekt 03 SUPERBLOCK ZT GmbH Neuwaldegger Straße 31/2, 1170 Wien mail@superblock.at

## Empfehlungen zur Weiterentwicklung

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin gemäß Auslobung Punkt A 9 mit dem Verfasser des Projekts 05 Architekturbüro DI Michael Schluder in Verhandlungen mit dem Ziel einer Beauftragung der verfahrensgegenständlichen Leistungen zu treten.

Gegenstand dieser Verhandlungen sollen auch die zum Projekt festgehaltenen Anmerkungen und Empfehlungen des Preisgerichts sein (siehe Projektbeschreibung).

## Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses

Alle Teilnehmer erhalten am 03.08.2017 per E-Mail eine schriftliche Information über das Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens durch das Wettbewerbsbüro.

Über die Art und den Termin der Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses wird die Ausloberin alle Beteiligten in den kommenden Tagen gesondert schriftlich informieren.

Die Wettbewerbsteilnehmer werden aufgefordert, kein Bild- und Planmaterial ihrer Wettbewerbsbeiträge vor der Ausstellungseröffnung zu veröffentlichen.

## Sitzungsende

Der Vorprüfungsbericht wird als Hilfsmittel des Preisgerichts betrachtet, das ausschließlich dem Preisgericht zur Unterstützung seiner Entscheidungsfindung zur Verfügung steht. Eine Veröffentlichung des Vorprüfungsberichtes wird nicht erfolgen.

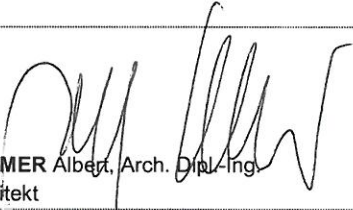


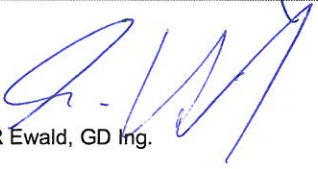

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit und bei den Wettbewerbsteilnehmern für die qualitätsvollen Beiträge. Namens der Ausloberin schließt sich Ewald KIRSCHNER diesem Dank an.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 14:20 Uhr.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung

Ing. Robert STREHN

Sitzung vom 03. August 2017

 <b>WIMMER</b> Albert, Arch. Dipl.-Ing. Architekt	 <b>PURSCHE</b> Monika, Arch. Dipl.-Ing. <sup>in</sup> Architektin
 <b>LAWUGGER</b> Michael, Mag. arch. WIP	 <b>LOOS</b> Rainer, Dipl.-Ing. WIP
 <b>MEINHOLD</b> Andreas, Dipl.-Ing. MD-BD	 <b>SCHALLER</b> Ute, Dipl.-Ing. <sup>in</sup> MD-BD
 <b>OLLINGER</b> Gerald MA 56	 <b>KONRAD</b> Astrid, Dipl.-Ing. <sup>in</sup> MA 56
 <b>KIRSCHNER</b> Ewald, GD Ing. GESIBA	 <b>STREHN</b> Robert, Ing. GESIBA